

Wärmegrad herbeizuführen, der dem lebenden Körper natürlich ist; und während dem Andere mit der Zuleitung des Sauerstoffes in den gehörigen Formen beschäftigt sind, müssen Andere suchen, den scheinodten Körper zu erwärmen.

Ich ziehe aus Gründen, die ich unten angeben werde, die trockene Erwärmung der nassen vor. Wenn der scheinodte Körper entkleidet, und auf die gehörige Art auf einer Matratze ausgestreckt worden ist; so bedecke man denselben mit Tüchern von Flanell, die ungefähr zwei Meter im Quadrat enthalten müssen. Dergleichen wollene Zeuge muß man viele bei der Hand haben, um damit schnell abwechseln zu können. Drei davon müssen zu gleicher Zeit erwärmt werden, um damit die Achseln sammt der Brust, den Unterleib und die unteren Extremitäten umhüllen zu können. Man erhält dadurch den Vortheil, unter den aufgehobenen Flanellstücken andere sauerstoffhaltige Substanzen an die Oberfläche der Haut anbringen zu können, ohne jedesmal gezwungen zu seyn, den Körper entblößen zu müssen.

Das Aschenbett, soviel dasselbe auch verspricht, in Hinsicht auf die gleichförmige